

EMAS für Alle – Alle für EMAS



EMAS

Geprüftes
Umweltmanagement

EMAS für Alle – Alle für EMAS

Umwelt und Nachhaltigkeit

Die Umwelt ist ein komplexes System. Es beschreibt alle Lebensbedingungen, die auf einen Menschen einwirken. Im Folgenden wird auf die natürliche Umwelt, also die Flora und Fauna, Bezug genommen.

Viele vom Menschen verursachte Verhaltensweisen, wie zum Beispiel durch Verkehr verursachte Emissionen und Abfälle, schaden der Umwelt, sog. Umweltbeeinträchtigungen. Diese haben aber auch negativen Einfluss auf die Gesundheit der Menschen. Um zu verhindern, dass die Umwelt zu großen Schaden nimmt, werden Themen wie Umweltpolitik und Umweltschutz weltweit schon lange diskutiert.

Umweltschutz beschreibt alle Maßnahmen, die zur Vermeidung und Verminderung der Umweltbeeinträchtigungen dienen. Eine wichtige Maßnahme ist die Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit bedeutet, dass die Menschen Rohstoffe wie Wasser oder Holz verantwortungsvoll nutzen, damit diese für zukünftige Generationen nachwachsen können. Zu nachhaltigem Handeln gehört auch, dass Dinge nicht in den Abfall geworfen, sondern wiederverwendet oder recycelt werden.

Im Jahr 1992 wurde die Agenda 21 in Rio de Janeiro, Brasilien, von 172 Staaten unterzeichnet. Sie gilt als Aktionsprogramm mit dem Hauptziel der weltweiten/globalen Nachhaltigkeit.

2015 wurde sie durch die Agenda 2030 verlängert. Die Agenda 2030 hat zum Ziel, dass die Lebensbedingungen von Menschen in Produktionsländern fairer und sozialer gestaltet werden und vor allem, dass Rohstoffe verantwortungsbewusster genutzt werden. Dieses Ziel soll durch 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) erreicht werden.

Nummer 11 dieser Ziele heißt „Nachhaltige Städte und Gemeinden“. Die Umweltbeeinträchtigungen der Städte und Gemeinden sollen, insbesondere im Hinblick auf die

Luftqualität und Abfallvermeidung, gesenkt werden. Außerdem sollen alle Menschen aus der Stadt die Möglichkeit haben Grünflächen bzw. die Natur zu besuchen.

Um die 17 SDGs zu erreichen, setzt sich auch der Landschaftsverband Rheinland (LVR) für die Umwelt ein. Zum Beispiel wendet er ein Umweltmanagementsystem an, um die eigenen Umweltauswirkungen zu verbessern. Um dieses System soll es im Folgenden gehen.

Was ist ein Umweltmanagementsystem?

Ein Umweltmanagementsystem umfasst insbesondere das Management der Umweltaspekte einer Organisation. Im Rahmen dessen legt ein Unternehmen fest, wie es handeln möchte und setzt sich die dafür erforderlichen Ziele.

Umweltmanagementsysteme beruhen hinsichtlich ihres Aufbaus und Inhaltes auf der Managementdefinition von DEMING und sind danach ein fortwährender Verbesserungsprozess. Dieser Zyklus besteht aus den Phasen „PDCA“. „PDCA“ ist die englische Abkürzung für plan-do-check-act; die deutsche Bedeutung ist folgende:

- „plan“:** Plane eine Veränderung mit dem Ziel der Verbesserung.
- „do“:** Führe die Veränderung in möglichst kleinem Umfang durch.
- „check“:** Untersuche die Ergebnisse: Was haben wir gelernt?
Was ist schiefgegangen?
- „act“:** Setze die Veränderung in der gesamten Organisation um, breche ab oder durchlaufe den Zyklus erneut.



(eigene Darstellung PDCA-Zyklus)

Insgesamt sollen durch ein Umweltmanagementsystem sowohl die Ansprüche der Organisation als auch die der Gesellschaft an ein umweltverträgliches Handeln realisiert werden.

EMAS im Überblick

Was bedeutet EMAS?

EMAS ist die englische Abkürzung für Eco-Management and Audit Scheme. Auf Deutsch bedeutet EMAS „System für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung“ oder kurz „Öko-Audit“.

Was ist EMAS?

EMAS wurde von der Europäischen Union entwickelt. Durch EMAS werden Organisationen unterstützt, ihre Arbeitsabläufe umweltfreundlicher zu gestalten und dadurch die Umweltleistungen zu verbessern und Ressourcen einzusparen. Da das Öko-Audit ein sehr komplexes System ist, ist es ein langer Weg mit verschiedenen Stationen bis die Organisation das erste Mal erfolgreich EMAS zertifiziert wird.

Wer kann an EMAS teilnehmen?

EMAS ist ein freiwilliges System, an dem alle Organisationen der Privatwirtschaft und des öffentlichen Sektors teilnehmen können.

Was ist das Ziel von EMAS?

Durch EMAS sollen Organisationen ihre Auswirkungen auf die Umwelt stetig verbessern.

Wie funktioniert das?

Zuerst muss die Organisation sicherstellen, dass für die Umsetzung des Projektes genügend Zeit, finanzielle Mittel sowie Mitarbeitende zur Verfügung stehen.

Anschließend legt sie ihre Umweltziele fest, indem genau beschrieben wird, was in Zukunft verbessert werden soll. Dazu wird auch notiert, wer sich bis wann und wie mit der Umsetzung der Ziele beschäftigt.

Die erreichten Ergebnisse werden in einer Umwelterklärung dokumentiert und anschließend durch eine/n externe/n Umweltgutachter*in überprüft. Diese Erklärung kann jeder, der interessiert ist, lesen.

Wenn der/die Gutachter*in der Organisation bestätigt, dass sie alle EMAS-Anforderungen einhält und umsetzt, erhält sie ein Zertifikat und wird mit dem EMAS-Siegel ausgezeichnet.

Wichtig ist, dass die Ziele auch in Zukunft weiterverfolgt werden und alles für deren Erreichung getan wird. Dafür benennt die Organisation eine/n Beauftragte*in, durch den/die dieser Weg vorbereitet und betreut wird.

Warum ist EMAS wichtig?

EMAS bietet der Organisation, der Natur und auch den Menschen viele Vorteile:

- Bei der Umsetzung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS sollen die Mitarbeitenden beteiligt werden.
 - Das steigert die Motivation und Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen.
 - Die Mitarbeitenden sind über Neuerungen informiert und akzeptieren diese dadurch besser.

- Ein unabhängige/r Gutachter*in prüft, ob die Organisation das geltende Umweltrecht und darüber hinaus die EMAS-Anforderungen einhält.
 - Das verschafft Rechtssicherheit.
- Der/die Gutachter*in prüft die Informationen, die eine Organisation bzgl. ihres Umweltengagements veröffentlicht.
 - Dadurch werden sie glaubhaft.
 - Das schafft Vertrauen bei der Öffentlichkeit.
- Weil es der Gesellschaft wichtig ist, dass auch Organisationen nachhaltig handeln, wertet die EMAS-Teilnahme das Image auf.
- Durch EMAS wird das Umweltbewusstsein der Organisation und der Mitarbeitenden gesteigert. Die Organisation arbeitet nachhaltiger und geht verantwortungsvoller mit Rohstoffen um.
 - Die Organisation spart wichtige Ressourcen wie Strom und Wasser ein.
 - Dadurch werden die natürlichen Ressourcen geschont.
- Durch die Ressourceneffizienz kann die Organisation Geld sparen.
- Durch einen sparsamen Umgang mit Materialien fällt weniger Abfall an.
- Die Organisation verzichtet so gut es geht auf gefährliche Schadstoffe und schützt dadurch die Pflanzen, Tiere und Menschen.
- Die Organisation achtet beim Einkauf darauf, dass die Waren umweltfreundlich hergestellt wurden.
- Eine intakte Umwelt verbessert die Lebensqualität der Menschen und Tiere. Insbesondere wird die Gesundheit aller geschützt.

Das EMAS-Logo

Wer darf das Logo nutzen?

Nur geprüfte Organisationen dürfen das EMAS-Logo nutzen. Es darf auf Briefköpfen, Formularen, Werbematerial, Websites und Plakaten abgebildet werden. Wenn die Registrierung nicht verlängert wird, darf auch das Logo nicht mehr verwendet werden.

Wofür darf das Logo nicht genutzt werden?

Es ist verboten das Logo auf Produkten und Verpackungen abzubilden. Grund ist, dass das Logo zwar die Umweltfreundlichkeit der Organisation versichert, aber keine Aussage über einzelne Produkte trifft. Ob das Logo richtig verwendet wird, kontrolliert u. a. der/die Umweltgutachter*in.

Wie sieht das Logo aus?

Das Logo besteht aus zwei Elementen. Diese sind das EMAS-Zeichen sowie das Textfeld.

Ein Sternenhalbkreis bestehend aus sechs gelben fünfzackigen Sternen, ein grünes Blatt, eine blaue Welle sowie die in großen blauen Blockbuchstaben „EMAS“ bilden das EMAS-Zeichen.

Das Textfeld beinhaltet den Wortlaut „Geprüftes Umweltmanagement“. Dieser kann in allen 23 Sprachen der Europäischen Union angegeben werden.

Es gibt noch die Möglichkeit, dass das Logo mit der Registrierungsnummer abgebildet wird. Diese wird dann unter dem Textfeld platziert. Diese Variante muss von allen Standorten einer Organisation gewählt werden, die in die Überprüfung durch den/die externe/n Gutachter*in mit einbezogen wurden.

Das EMAS Logo kann farbig, also in Gelb, Grün und Blau, in Schwarz, Weiß oder in Graustufen dargestellt werden.

So sieht das Logo für **Werbezwecke** aus:



farbig

oder



in Graustufen

Dieses Logo wird von der **registrierten LVR-Zentralverwaltung** verwendet:



farbig

oder



in Graustufen

Einführung von EMAS im LVR

0. Welche Umweltziele wurden getroffen?

- Was kann jeder Einzelne dafür tun, damit diese erreicht werden?

1. Der Papierverbrauch soll reduziert werden.

- nur drucken, wenn es sinnvoll und erforderlich ist
- immer zweiseitig drucken
- Altpapier als Schmierzettel nutzen

2. Der Wasserverbrauch soll reduziert werden.

- darauf achten, dass der Wasserhahn nicht tropft
- beim Einseifen der Hände das Wasser abdrehen
- mit abgestandenem Sprudelwasser die Blumen gießen

3. Der Stromverbrauch soll reduziert werden

- Bildschirme und Geräte nicht in Standby schalten, sondern immer ganz ausschalten
- Licht ausschalten, wenn es hell genug ist oder man den Raum verlässt
- beim Computer einen Bildschirmschoner verwenden

4. Es soll Energie eingespart werden.

- anstelle von Glühbirnen LEDs nutzen
- besser drei Mal am Tag das Fenster ganz öffnen, anstatt es auf Kipp zu stellen, während die Heizung läuft
- über Nacht und am Wochenende sowie auf den Fluren die Temperatur der Heizung absenken

5. Die Abfallmenge soll reduziert werden.

- unnötigen Verpackungsmüll vermeiden
- Dinge wiederverwenden oder recyceln lassen, Mehrweg- statt Einweg-Produkte nutzen

- Abfall sorgfältig voneinander trennen
- Getränke aus einer eigenen Flasche oder Tasse trinken und nicht aus einem Pappbecher

6. Die Luft soll sauber gehalten werden.

- mit dem Auto immer den kürzesten Weg wählen
- viele Bäume pflanzen und Blumenbeete anlegen, da Pflanzen die Luft sauber halten und Insekten einen Lebensraum bieten
- wenn möglich das Auto stehen lassen und mit Bus oder Bahn, Fahrrad oder zu Fuß anreisen

7. Beim Einkauf wird darauf geachtet, dass die Waren umweltfreundlich hergestellt wurden.

- auf Umweltsiegel, wie den „Blauen Engel“, achten
- Produkte aus Recyclingmaterial kaufen
- darauf achten, dass die Produkte natürlich hergestellt wurden und nicht zu viel „Chemie“ beinhalten
- aufpassen, dass die Arbeiter*innen bei der Herstellung der Produkte nicht schlecht behandelt werden

Registrierte Bereiche im LVR

Von allen LVR-Dienststellen hat der LVR bereits seine größten 13 Dienststellen nach EMAS registrieren lassen. Ziel ist es aber, in allen Dienststellen ein Umweltmanagementsystem einzuführen.

Im Juni 2020 sind die LVR-Zentralverwaltung, die LVR-Krankenhauszentralwäscherei, 8 LVR-Kliniken, 2 Kultureinrichtungen sowie der Geltungsbereich des LVR-Verbund HPH, der ehemals das LVR-HPH Netz Ost war, nach EMAS registriert.

Liste der registrierten Dienststellen:

LVR-Zentralverwaltung seit 17.10.2011

LVR-Krankenhauszentralwäscherei seit 17.12.2009

LVR-Kliniken:

- LVR-Klinik Bedburg-Hau seit 01.10.2001
- LVR-Klinik Düsseldorf seit 14.02.2006
- LVR-Klinik Viersen seit 14.08.2009
- LVR-Klinik Köln seit 24.08.2010
- LVR-Klinik Düren seit 21.02.2012
- LVR-Klinik Bonn seit 08.03.2013
- LVR-Klinik Langenfeld seit 24.11.2014
- LVR-Klinik Mönchengladbach seit 16.02.2016

LVR-Kultureinrichtungen

- LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler seit 06.10.2011
- LVR-Archäologischer Park Xanten mit dem LVR-Römer Museum seit 21.02.2014

LVR-Verbund Heilpädagogische Hilfen:

- Geltungsbereich des LVR-Verbund HPH, der ehemals das LVR-HPH-Netz Ost war seit 24.11.2015

Um unsere Umwelt noch besser zu schützen, brauchen wir immer mehr neue Ideen.
Bitte helfen Sie alle mit.

Impressum

Herausgeber und Ansprechpartner: LVR-Fachbereich Umwelt, Baumaßnahmen,
Betreiberaufgaben

Carmen Heyner (Umweltmanagementbeauftragte)

Kennedy-Ufer 2, 50663 Köln

Tel 0221-809 3422

E-Mail: umweltschutz@lvr.de

Text: Sina Mieseler

Übersetzung: Eine Variante in Leichter Sprache ist beim Herausgeber erhältlich.

Layout und Druck: LVR-Druckerei, Inklusionsabteilung, Tel 0221 809-2418

Weitere Infos zum Thema finden Sie unter:



Alle in dieser Broschüre veröffentlichten Texte und Abbildungen dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers nachgedruckt, vervielfältigt oder in elektronischen Medien publiziert werden. Zuwiderhandlungen werden vom Herausgeber rechtlich verfolgt.

Dieses Projekt fördert das globale Nachhaltigkeitsziel „Nachhaltige Städte und Gemeinden“, das von der LVR-Agenda 2030 unterstützt wird.

Diese Broschüre wurde auf Recyclingpapier gedruckt.



